

AHMAD ANDRYANSAH AUS INDONESIEN,
MUSLIMISCHER RANDALIERER, STARB UND TRAF JESUS

Die Unruhen in Indonesien im Mai 1998 waren Vorfälle von Massengewalt, Demonstrationen und Unruhen rassistischer Natur, die sich in ganz Indonesien ereigneten. Die Hauptziele der Gewalt waren ethnische Indonesier. Schätzungen zufolge starben bei den Unruhen mehr als tausend Menschen. Mindestens 168 Fälle von Vergewaltigung wurden angezeigt. Wikipedia. Das Folgende ist die Geschichte von Andryansahs Zeugnis: Ich kannte Isa Almasih [Jesus Christus] zum ersten Mal durch eine Begebenheit, die fast keinen Sinn ergab. Es geschah während der Unruhen im Mai 1998 in Indonesien. Bevor ich Isa Almasih kennenlernte, wurde mir von meinen Eltern und Gelehrten sowohl in Schulen als auch in Moscheen beigebracht, dass Menschen außerhalb des Islam Ungläubige sind und der Islam die wahrhaftigste Lehre aller Bücher auf dieser Erde ist. Wenn irgendjemand von uns Anhänger außerhalb des Islam loswerden kann, gibt es eine große Belohnung, denn nach dem, was sie mich gelehrt haben, ist die Essenz, dass diejenigen, die außerhalb des Islam stehen, Ansammlungen Satans sind, die vom Angesicht dieser Erde vernichtet werden müssen. Und die größte Gefahr zu dieser Zeit waren die Nashara (Christen), die in Indonesien langsam wuchsen. Zu dieser Zeit war ich immer in die Lehren vertieft, die im Koran und in den Hadithen enthalten sind. So verhielt ich mich wie ein Teufel, bevor ich Jesus Christus kennenlernte, der auf Erden und im Jenseits mit Seiner Liebe herrlich war. Zu Beginn der Unruhen im Mai 1998 fuhren meine Freunde (die Muslime sind) Motorrad mit dem Ziel, nicht-muslimische Geschäfte zu plündern. Ich folgte der Einladung meines Freundes, als einer von ihnen schrie: "Lasst uns die Ungläubigen vernichten." Das war es, was mich aufgeregt hat. Wir kamen vor einem Laden namens El-Shaddai an, der christlichen Ungläubigen gehörte. Wir bewarfen den Laden, während wir gemeinsam "Allahu Akbar" riefen und riefen: "Ungläubiger, komm raus aus deinem Laden!" Einige Leute kletterten hinaus. Einer von ihnen fuhr mit einem Motorrad, um uns zu entkommen. Wir sahen den Mann, der eine Kreuzkette um den Hals trug. Dann rief mir mein Freund namens Sultan (Pseudonym) zu: "Ndry, lass uns ihn verfolgen!" Bevor ich mit dem Motorrad meines Freundes unterwegs war, nahm ich eine Eisenstange mit. Wir jagten den Mann. Die Bedingungen auf der Straße waren sehr schlecht, aber der Mann gab trotzdem Gas. Mein Freund beschleunigte auch die Geschwindigkeit des Motorrads. Da das Motorrad, das wir fuhren, ein Königsmotorrad war, während der Mann ein gewöhnliches Motorrad benutzte, holten wir ihn langsam ein. Einmal lenkte der Mann sein Motorrad an einer Kreuzung schnell. Ein Auto kam aus dem Nichts und wir stießen mit dem Auto zusammen und ich flog in die Luft. Danach war ich nicht mehr bei Bewusstsein. Als ich wieder zu mir kam, sah ich eine große Menschenmenge um mich herum. Und reflexartig suchte ich meinen Freund, um seinen Zustand zu sehen. Ich trat auf die Straße hinaus und fand eine Menschenmenge auf der anderen Straßenseite. Ich sah meinen Freund auf der Straße liegen. Viele Dämonen mit grausamen Gesichtern und magere Tiere wie Hunde kämpften um ihn. Ich rieb mir die Augen, weil ich dachte, ich sei noch bewusstlos. Danach sah ich meinen Freund. Er wurde von ihnen aus der Menge gezerrt. Er rief: "Ndry, Ndry, hilf mir!" Ich traute mich nicht einmal, einen Schritt zu tun, weil ich Angst hatte. Und ich blieb fassungslos mitten auf der Straße stehen. Ein Licht kam von meiner Rechten. Als ich mich umdrehte, war der Krankenwagen direkt neben mir und traf mich. Ich war beeindruckt und sang Masyaallah [Mein Gott!], während ich meine Augen schloss. Aber die Ambulanz fuhr durch meinen Körper. Dann öffnete ich meine Augen und sah die Ambulanz genau dort anhalten, wo ich vorhin hingefallen war. Und was mich sprachlos machte, war, als ich sah, wie meine Leiche in den Krankenwagen gebracht wurde. Das hat mich in den Wahnsinn getrieben. Am Ende rannte ich ziellos und traute mich nicht, in die Menge zu gehen, in der ich zuvor gestürzt war, weil ich Angst hatte, nachdem ich den Vorfall meines Freundes gesehen hatte. Es war nicht klar, wohin ich lief. Plötzlich kam ich in einen Park und saß da und weinte. Bin ich tot? Ich kniff mir immer wieder in die Hand, aber ich spürte nichts. Dann weinte ich noch lauter. Und ich fiel weinend auf den Boden. Und als ich hinfiel, sah ich ein Paar Beine vor meinen Augen. Ich fiel plötzlich zurück, weil ich mich aus erster Hand daran erinnerte, was mein Freund erlebt hatte. Aber als ich aufstehen und weglaufen wollte, war ich gelähmt und konnte mich nicht bewegen. Ich wagte einen Blick darauf, wer vor mir stand. Aber ich konnte sein Gesicht nicht sehen, weil es so blendend war. Es brachte mich dazu, aufzugeben und mein Gesicht unten zu halten. Dann fragte mich die Person, die weiß gekleidet vor mir stand: "Mein Sohn, warum verfolgst du mich?" Da antwortete ich ihm: "Satan, geh weg und störe mich nicht!" Schließlich rezitierte ich die islamischen Exorzismus-Verse, um Ihn auszutreiben. Dann sagte er wieder: "Mein Sohn, warum verfolgst du mich?" Ich rezitierte immer noch die Exorzismus-Verse auf meinen Lippen und sagte: "O Allah, befreie diesen Dämon aus meinen Augen." Dann sagte er wieder: "Mein Sohn, was ist meine Schuld, dass du mich verfolgst?" Dann, nachdem ich erkannt hatte, dass die Exorzismus-Verse nicht gegen Ihn wirksam waren, fiel ich Ihm zu Füßen und weinte bitterlich, und schließlich antwortete ich Ihm: "Ich weiß nicht, warum ich es getan habe. Verzeihen Sie mir." Und ich jammerte zu seinen Füßen. Er sagte: "Steh auf. Habt keine Angst. Halte Meine Hand." Ich stand vor Ihm, während ich mein Gesicht neigte (und zu dieser Zeit dachte ich noch darüber nach, wie ich Ihm entkommen könnte). Es schien,

als ob Er meine Gedanken kannte, und Er sagte noch einmal: "Fürchtet euch nicht vor Mir, denn Ich bin sanft und gütig." Und schließlich wagte ich es auch, ihn anzuschauen. Ich fühlte, wie die Traurigkeit, die in meinem Herzen war, sofort verschwand und ich nahm den Mut, Ihn zu fragen: "Wer bist Du wirklich?" Dann antwortete er: "Ich bin derjenige, über den viele Menschen immer debattieren. Ich bin der Gerade Weg. Ich bin derjenige, der die Menschen von den Toten auferweckt hat." Nachdem ich ihn sagen hörte: "Ich bin derjenige, der Menschen von den Toten auferweckt hat", wurde mir sofort klar, dass er Jesus Christus ist, den Christen als ihren Herrn anbeten. Dann fiel ich wieder zu Seinen Füßen nieder und bemerkte dabei unbewusst, dass Seine Füße mit Löchern und Narben gezeichnet waren. Ich sagte: "O Prophet Isa, vergib alles, was ich Deinen Anhängern angetan habe. Bitte verzeihen Sie mir." Und ich weinte wieder, weil ich mich Ihm gegenüber schuldig fühlte. Dann sagte er: "Warum verfolgst du sie?" Ich antwortete ihm: "Ich weiß es nicht. Vielleicht halten wir Muslime Dich für einen falschen Allah?" Dann sagte er: "Alles, was in mir ist, gehört meinem Vater, der im Himmel ist. Und alles, was in Meinem Vater im Himmel ist, ist auch Mein, weil Mir durch Ihn alle Macht, sowohl auf Erden als auch im Himmel, übergeben worden ist. Denn ich und der Vater sind eins. Ebenso du, du bist jetzt Mein." Ich weinte immer noch zu Seinen Füßen, als Er erklärte, wer Er wirklich war, dass Er Gott Selbst war. Dann sagte ich: "Isa Allahku [O Jesus, mein Gott], vergib alles, was ich je getan habe." Hier habe ich Jesus zum ersten Mal zu meinem Gott erklärt. Da sprach Isa Almasih [Jesus Christus]: "Geh nach Hause und erzähle ihnen von mir, von dem, was du gesehen hast. Ich werde bis zum Ende der Zeit bei euch sein." Und in diesem Moment wachte ich plötzlich auf. Es stellte sich heraus, dass ich im Krankenhaus gelegen hatte, genauer gesagt auf der Intensivstation für ca. 2 Wochen im Koma. Als ich aufwachte, brach ich in Tränen aus und sagte: "Ja Isa, mein Herr, vergib mir." Zu dieser Zeit warteten meine Mutter und meine Geschwister draußen und eilten herein, als sie meine Stimme hörten. Aber die meisten von ihnen fragten sich, warum ich Jesus meinen Gott nannte. Viele von denen, die dachten, ich sei vom Teufel besessen, lasen gemeinsam die Exorzismus-Verse. Es bringt mich jedes Mal zum Lachen, wenn ich mich daran erinnere, dass sie das getan haben. Schließlich wurde ich nach Hause gebracht, nachdem sich mein Zustand gebessert hatte. Damals war es die größte Erschütterung des Glaubens in meinem Leben, an das, was ich vorher geglaubt hatte, das immer voller Gewalt, Eifersucht und Neid war. Und ich erinnere mich an meine Begegnung mit unserem Herrn Jesus Christus, wie gut er zu mir war. Er wußte, daß ich seine Nachfolger verfolgt hatte; Er hätte mir den Kopf abhacken sollen, aber stattdessen vergab Er mir und gab mir meinen Geist zurück, um wieder mit meiner Seele und meinem Körper vereint zu werden. Der Arzt hatte gesagt, dass ich eine Gehirnblutung hätte und es unmöglich sei, sie zu heilen. Und selbst wenn ich mich erholen würde, wäre ich komplett gelähmt. Viele Ärzte fanden es seltsam, dass mein Vorfall ein Wunder ist. Und wenn sie fragten, antwortete ich nur, dass Isa oder Jesus Christus mich geheilt hätten. Manchmal lässt das diejenigen, die Jesus nicht in ihr Herz aufgenommen haben, denken, dass ich vom Teufel besessen bin. Ebenso meine Brüder und mein eigener Vater. So oft lud mein Vater den Kyai [einen muslimischen Geistlichen] und den Prediger ein, mir zu predigen. Dann fragte ich sie: "Habt ihr jemals den Tod gekostet?" Sie antworteten: "Noch nicht." Dann sagte ich zu ihnen: "Glaubt an Jesus, denn Jesus war es, der mich vor dem Tod gerettet hat." Am Ende verließen viele von ihnen das Haus mit Verzweiflung. Zum Glück war mein Vater ein liberaler Muslim. Ich erzählte von all den Ereignissen, die ich damals erlebt hatte. (Vielleicht hat mein Vater es in das linke Ohr hineingelassen und das rechte Ohr verlassen). Schließlich sagte mein Vater: "Wenn das, was du erlebt hast, wahr ist, dann wirst du dem Propheten Isa dafür danken, dass er dich gerettet hat." Und ich streite mich auch immer mit meinem Vater. Bis ich schließlich zu meinem Vater sagte: "Wirklich, was ich erlebt habe, ist wahr, weil ich es mit meinem eigenen Kopf und meinen eigenen Augen gesehen habe." Und mein Vater sagte: "Wie konntest du ihn sehen, wenn es damals Menschen gab? Deine Mutter und ich haben immer im Krankenhaus auf dich gewartet. Wann bist du ausgegangen und hast ihn getroffen? Weißt du, Ndry, das alles ist Allahs Wohlgefallen, Punkt!" Damals war ich verwirrt darüber, die Frage zu beantworten, die mein Vater mir gestellt hatte. Meine Mutter weinte und umarmte mich, als sie sah, wie wir uns laut stritten, und sagte mir, ich solle die Klappe halten und gehen. Ohne Grund sagte ich zum Vater: "Ja, das ist richtig, Jesus Almasih ist jetzt mein Gott. Der Regenbogen ist ein Zeuge für das, was ich gesagt habe. Dann lachte mich mein Vater sarkastisch aus: "Wo kann es in dieser Trockenzeit einen Regenbogen geben?" Und schließlich verließ ich den Ort, an dem ich mit meinem Vater stritt, und ging zur Tür des Hauses, um hinauszugehen. Als ich vor dem Haus war, weinte ich und sprach zu mir selbst: "Ja, mein Herr Jesus, warum ist das Herz meines Vaters so hart wie ein Stein?" Dann schaute ich in den Himmel und sah seltsamerweise einen Regenbogen. Dann weinte ich vor Freude und lief zurück ins Haus, um meinen Vater zu sehen. Und ich rief ihn an, um es ihm zu zeigen. Als mein Vater den Regenbogen sah, schwieg er. Und nach diesem Vorfall hatte mein Vater das Gefühl, dass er einen Schock des Glaubens erlebte, wie ich es zuvor erlebt hatte. Ich fing auch an, durch den Koran und die Hadithe tiefer darüber zu suchen, wer Isa Almasih wirklich ist, und ich fand Dinge, die mich berührten. Zum Beispiel die Verse der folgenden Briefe: (Maryam, 19:19) Nur Jesus, der Sohn Mariens, kam sofort in den Himmel, weil er heilig war. (Al Imran, 3:45) Auch Er (Isa Almasih) führt in der Welt und im Jenseits. (Al Fatihah, 1:6) "Indinash shiraathal mustaqiim" Bedeutung: Zeige uns den geraden Weg (Az Zukhruf, 43:61) "Wa innahu la'ilmu lis saa'ati fa laa tamtarunna bihaa wa tabi'unni haadzaa shiraathum mustaqiim." Das heißt:

Und Jesus hat wirklich Wissen gegeben über den Tag der Auferstehung, darum zweifelt nicht am Tag der Auferstehung und folgt Mir nach! Das ist ein gerader Weg. (Az Zukhruf, 43:63) "Wa lammaa jaa-a 'Isa bil bayyinaati qaala qad ji'tukum bil enjoy wa li ubayina lakum ba'dhal ladzii tathtalifuuna fihi fat taqullaaha wa athii'u." Das heißt: Und als Jesus mit Informationen kam. Er sagte: "Wahrlich, Ich bin mit Weisheit gekommen, und um euch einiges von dem zu erklären, worüber ihr streitet, fürchtet Allah und gehorcht Mir." (An Nisa, 4:171) "Inamal Masihi 'isabnu Maryama rasullahi wa sentencesuhu." Bedeutung: Wahrlich, Isa Al Masih, der Sohn Maryams, ist der Gesandte Allahs und Seines Wortes. (Hadith Anas bin Malik S.72) "Isa faa innahu Rohullah wa sentencesuhu." Das bedeutet: Jesus ist wahrhaftig der Geist Allahs und Seines Wortes. (Maryam, 19:17) "Arsalnaa ilaihaa ruuhanaa fa tamatstala lahaa basyaran sawiyya." Das bedeutet: Wir sandten Unseren Geist zu Ihm, damit Er vor Ihm inkarnierte, um ein vollkommener Mensch zu werden. (Hadith Ibn Majah) "Laa mahdia illa isabnu Maryama." Das bedeutet: Es gibt keinen MAHDI-Imam außer Isa, dem Sohn von Maryam. (Al Anbiyaa, 21:91) "Wallatii ahshanat farjahaa fa nafakhnaa fiihaa mir ruuhinaa Wa ja'alnaahaa wabnahaa ayatal lil 'aalamiin" Das bedeutet: Erinnert euch an die Geschichte einer Frau, die ihre Ehre bewahrt (Maryam) und Wir haben sie und ihren Sohn zu einem Zeichen (Gottes Kraft) für das Universum gemacht. (Maryam, 19:33) "Wa salaamu 'alayya yauma wulittu, wa yauma amuutu, wa yauma ub'atsu hayaa." Das heißt: Und Friede sei mit Ihm an dem Tag, an dem Er geboren wurde, an dem Tag, an dem Er starb, und an dem Tag, an dem Er wieder zum Leben erweckt wurde. " (Al Imran, 3:55) "Idz qaalallahu yaa Isa, innii mutawafiika, wa raafi'uka ilayya, wa muthahhiruka minal ladzinaa kafaruu, wa jaa'ilul ladzina tabauka fauqal ladzina kafaruu ilaa yaumil qiyamati." Bedeutung: Denkt daran, als Allah sagte; O Isa, wahrlich, ich will dir vergeben und dich zu mir erheben und werde dich von den Ungläubigen reinigen und diejenigen, die dir nachfolgen, über die Ungläubigen erheben bis zum Tag der Auferstehung. " (Al Baqarah, 2:253) "Wa aatainaa 'isabna Maryam bayyinaati wa ayyadnaahu bi ruuhil qudusi." Das heißt: Und Wir gaben Jesus, dem Sohn Marias, mehrere Wunder und stärkten Ihn mit dem Heiligen Geist. (An Nisa, 4:156) "Wa bi kufrihim wa qaulihim 'alaa Maryama buhtaan" azhiimaa." Bedeutung: Und wegen ihres Unglaubens (gegenüber Isa) und ihrer Anklage gegen Maryam mit einer großen Lüge (Ehebruch). (Al Imran, 3:45) "Idz qalatil malaikatu yaa Maryama innallaaha yubasyiruki bi kalimatim minhus muhul Masihi 'isabnu Maryama wajihan fiddun-yaa wal Akhirati wa minal muqarrabiin." Das bedeutet: Als der Engel sagte: "O Maryam, Allah wird dich mit einem Kalima von Ihm erfreuen." Sein Name ist Al Masih, der Sohn Mariens, der in der Welt und im Jenseits führt und Allah am nächsten steht. Und schließlich suchte und suchte ich nach allen Dingen über Jesus Almasih, unseren Herrn. Schließlich dachte ich, dass ich mir die Bibel selbst besorgen müsste, um zu verstehen, wer Jesus, der Messias, wirklich war. Ich hatte den starken Wunsch, das Evangelium zu bekommen. Dann erinnerte ich mich an den Laden, den wir (mein Freund und ich) zerstört hatten, nämlich die El-Shaddai-Buchhandlung, also ging ich dorthin. Als ich im Laden ankam, sah der Laden immer noch ordentlich aus. Das Glas, das wir mit Steinen beworfen hatten, bis es zerbrach, war ordentlich renoviert worden. Dann ging ich in den Laden und sprach schließlich mit einer Verkäuferin: "Ma'am, verkaufen Sie Bibeln?" "Ja", antwortete sie. Dann suchte die Verkäuferin nach einer Bibel. Sie reichte mir das Neue Testament. Dann fragte ich sie wieder: "Ist das die Bibel von Isa Almasih?" Die Verkäuferin sagte mit einem Schmunzeln: "Ja, dieses Neue Testament ist das Evangelium von Isa Almasih." Dann sagte die Dame zu mir: "Sind Sie ein Nichtchrist?" Ich wusste nicht, wie ich antworten sollte. Ich hatte ein wenig Angst, dass die Dame, wenn sie wüsste, dass ich Muslimin bin, mich hassen könnte, dachte ich mir. Schließlich antwortete ich ihr schweren Herzens: "Ja, ich bin Muslimin", während ich mein Gesicht senkte. Dann sagte die Dame mit einem Lächeln: "Ach, das ist uns egal." Das brachte mich dazu, mich zu fragen, warum wir diejenigen, die so freundlich sind, ohne Grund hassen konnten. Dann fragte ich sie: "Ma'am, gibt es Bücher über die Geschichten der Propheten nach dem Christentum?" Dann wurde sie auch fündig. Danach fragte ich nach dem Gesamtpreis für die Bücher. Und davor fragte ich sie: "Ma'am, wurde einer der Ladenangestellten während der vorangegangenen Unruhen verletzt?" Ma'am antwortete mir: "Zum Zeitpunkt dieses Vorfalls haben wir diesen Laden früh um zehn Uhr morgens geschlossen." Dann fragte ich noch einmal: "Bewohnt jemand diesen Laden als Wohnung?" »Ach nein, Sir«, erwiderte sie, »nur ein Wachmann kümmert sich um uns herum. Selbst dann bewachen sie nur die Außenwelt für die Sicherheit der Umgebung." Das hat mich sehr verwirrt. Soweit ich mich erinnere, waren noch einige Leute darin, als wir am Abend in diesen Laden einbrachen, während die Dame sagte, der Laden sei seit 10 Uhr geschlossen und es sei niemand im Laden. Wer waren es dann, die wir damals sahen? Das ist es, was mich bis jetzt stutzig macht. Wenn ich den Mann, den wir zuerst verfolgten, getroffen hätte, hätte ich mich vielleicht hinknien können, um mich bei ihm zu entschuldigen. Und schließlich kehrte ich nach Hause zurück und fing an, in meinem Zimmer eine Bibel nach der anderen zu lesen. Ich war sehr gerührt, traurig und stolz, als ich die Geschichte der Bibel las. Wie herrlich ist doch alles, was Jesus Christus getan hat. Ebenso lehren seine Äußerungen, die wie Dolche sind, die direkt das Herz durchbohren, aufrichtige Liebe, Demut und Erlösung. Diese Sache, die ich noch nie zuvor gehört habe, seit ich auf der Erde lebe. Vorher betrachtete ich uns Muslime als die Höchsten über den anderen, und alle Kafir-Gruppen oder Ungläubigen mussten sich uns unterwerfen, nämlich den Anhängern des Islam, denn der Koran sagt: "Nur Muslime kommen in den Himmel", und das ist sehr absurd.

Wie konnten die Propheten vor Mohammed als Muslime bezeichnet werden, da sie nicht ein einziges Mal die Schahada ausgesprochen haben? [Die Schahada ist das muslimische Glaubensbekenntnis ("Es gibt keinen Gott außer Allah, und Muhammad ist der Gesandte Allahs"), eine der fünf Säulen des Islam.] Und als ich einen seltsamen Vorfall erlebte, bei dem sich mein Geist zum Zeitpunkt des Unfalls von meinem Körper trennte und ins Koma fiel, warum war derjenige, der mir begegnete, eigentlich Jesus Christus? Und schließlich gab ich mich ganz hin, um Jesus Christus als meinen Herrn und Erlöser anzunehmen. Am 27. Oktober 2000 wurde ich auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft. Halleluja. Ich habe Seine Gnade empfangen. Obwohl es eine schmerzhaft Reise war, war ich sehr glücklich. Der Herr Jesus ist immer bei mir. Amen. Solo, Indonesien, 3. Mai 2006 Mein richtiger Name ist Ahmad Andryansah bin Abdul Jalil und ich änderte schließlich meinen Namen in Christian Andryansah, und ich löschte den Namen Ahmad, weil er mich immer an Abscheulichkeiten erinnert. [Quelle: anakterang.blogspot.com]